

RATHAUSERWEITERUNG DROSTE- HÜLSHOFF-PLATZ, BOTTROP

PRODUKTYP

Werkstattverfahren,
Wettbewerbsmanagement

ORT

Bottrop

LAUFZEIT

2021-2023

PLANUNGSGEBIET

12.100 m²

AUFTRAGSVOLUMEN

72.000 € netto

LEISTUNGEN

Werkstattverfahren,
Prozessgestaltung,
Wettbewerbsmanagement,
Durchführung VgV-Verfahren

ANSPRECHPARTNER*IN

Peter Sommer

PROJEKTPARTNER*IN

-

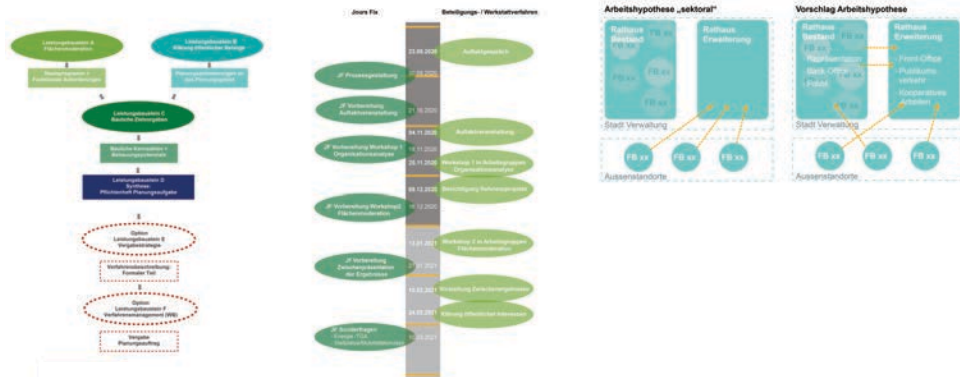
PROJEKTEAM

Jörg Neubig
Simon Hubacher
Christina Wicht
Katja Opelka

AUFTRAGGEBER*IN

Stadt Bottrop





1 Rathauserweiterung, Droste-Hülshoff-Platz bottrop.

Diese Arbeitsblätter sind an die betroffenen Fachstellenleiter der Stadtverwaltung geschickt, die in die Rathauserweiterung einbezogen werden sollen.

Übertragung betriebl. der Organisationsstruktur, wie die Arbeitsplätze in dem neuen Raumangebot angeordnet werden sollen.

Für die Mitarbeiter im Neubau sind auf Grundlage der Besonderheiten der Rathauserweiterung folgende Gestaltung der Arbeitsplätze als grobester Stand zu erörtern, der dienstleistungsorientiert sein soll:

- Individuelle Teamarbeitsplätze
- Ziel-orientierte Arbeitsplätze als Einzelarbeitsplätze
- Ziel-orientierte Arbeitsplätze für 1-2 Mitarbeiter/innen
- Teamarbeitsplätze
- Ruhe- und Konzentrationen für Besprechungen einrichten
- Material- und Dokumenten für ca. 10-20 Beschäftigte
- Personalisierte Arbeitsplätze im Teambereich
- Ideen- und Kreativität fördern
- Agilität fördern
- Applikationen, Lernaufgaben
- Offener Raumgestaltung
- Öffener Kommunikation
- Multifunktional

2 Rathauserweiterung, Droste-Hülshoff-Platz bottrop.

Bitte tragen Sie zunächst Ihre Fachstellenstelle ein

Wird Ihre Arbeitsstelle bereits aus Sicht nicht mit diesem Standort realisiert?

Welche Sonderwünsche/Anforderungen stellt Ihre Arbeitsstelle?

Bemerkungen:

- Bitte Anfertigung (Detailliert) für Gespräch
- Hörsaalbereich (Gänge) und Kleinarbeitsplätze
- Bitte Trennung (Detailliert) für Gespräch
- Mehrbedarf (Möbel/Fächer) (z.B. für Pläne, Arbeitsmaterialien, ...)
- Abschließbare Arbeitsmöglichkeiten für Arbeitsgruppen

3 Rathauserweiterung, Droste-Hülshoff-Platz bottrop.

Die arbeitgeberbezogenen Ergonomischen Anforderungen sind:

Sitzbereich / Teilsitzbereich / Selbstorganisationsbereich
 Angenehme
 mit Anlage 20 / 18
 Tischfläche für 20 Personen, Elektro-Unterstützung

Bemerkungen:

- Abklärung / Fachbereichsleiter
- Zusätzlicher Ruhebereich
- Ergonomischer
- Wandbereich Braucher
- Besprechungsraum mit Publikumsverkehr
- Trennungsbereich im Sitzbereich

„Eine Rathauserweiterung die von allen Beteiligten mitgestaltet wird.“

Durch den Abbruch des Saalbaus nordöstlich des historischen Rathauses nutzt die Stadt Bottrop die Chance, die bestehende Stadtverwaltung am Standort des historischen Rathauses zu erweitern. Aus dem Zusammenziehen von heute dezentral untergebrachten Fachstellen resultieren einerseits Kosteneinsparungen. Andererseits bieten sich Möglichkeiten, Arbeitsprozesse zeitgemäß und zukunftsorientiert zu strukturieren. Dieser Ausbau des Verwaltungsstandorts fällt zeitlich mit der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen zusammen. Damit verbunden ist das Versprechen, dass kommunale Verwaltung bürger- und serviceorientierter, und damit niedrighschwelliger wird. Gleichzeitig gilt es für die Stadtverwaltung auch für die in den Arbeitsmarkt drängenden „Digital Natives“ ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Der Kostensicherheit des Erweiterungsbaus wird von Beginn weg hohe Priorität zugewiesen. Für das Neubauvorhaben sind in der frühen Planungsphase auch Aspekte des Nachhaltigen Bauens entsprechend

„Leitfaden Nachhaltiges Bauen“ des Bundesbauministeriums zu berücksichtigen.

Als Vorbereitung des Wettbewerbs wählte die Stadt Bottrop den Weg eines Werkstattverfahrens, in dem die unterschiedlichen Nutzer*innen maßgeblich mit in die Bedarfsermittlung und die Präzisierung der funktionalen Anforderungen einbezogen wurden.

Das Verfahren wird als VgV-Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb umgesetzt. Der Planungswettbewerb wird als nicht offener, anonymer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 durchgeführt. Vorgesehen sind 18 Teilnehmer*innen als Generalplaner*innenteams oder Bieter*innengemeinschaften mit Fachplaner*innen. Vier der Teilnehmer*innen am Planungswettbewerb wurden von der Ausloberin mit dieser EU Wettbewerbsbekanntmachung zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren aufgefordert und bei Nachweis ihrer Eignung gesetzt.



MEHRFACHBEAUFTRAGUNG



Wettbewerb Neubau Bürogebäude
Friedrich und Karl, Köln-Niehl
2021

VERHANDLUNGSVERFAHREN



Wettbewerb Neubau
Bezirksrathaus, Köln-Rodenkirchen
2017

VERHANDLUNGSVERFAHREN



Wettbewerb Erweiterung
Debeka-Hauptverwaltung, Koblenz
2016-2017